

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	
0.	Zusammenfassung	1
1.	Einleitung	2
2.	Schule und Gesellschaft	5
2.1	Der Schüler	5
2.1.1	Jugend bedeutet Schülerjugend	6
2.1.2	Schüleransichten über die Schule	7
2.1.3	Der Schüler im Klassenverband	10
2.2	Der Lehrer	11
2.2.1	Rechte und Pflichten des Lehrers	11
2.2.2	Aspekte der Lehrerrolle	13
2.2.3	Der Lehrer als Interaktionspartner	16
2.3	Die Eltern	20
2.3.1	Rechte und Mitbestimmung der Eltern	20
2.3.2	Kooperation zwischen Elternhaus und Schule	22
2.4	Schule als Lebensort	25
2.4.1	Zur Begriffsbestimmung	25
2.4.2	Die Schule im Rechtsstaat	27
2.4.3	Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule	28
2.5	Schule als Spiegelbild der Gesellschaft	31
2.5.1	Funktionen der Schule	32
2.5.2	Leistungsstreben und Leistungskontrolle	36
2.5.3	Werte und Verunsicherung	42
2.6	Zusammenfassung	44
3.	Mogeln	48
3.1	Zur Begriffsbestimmung	48
3.1.1	Herkunft des Begriffs und Definition des Mogelns	49
3.1.2	Schummeln, Spicken und andere Begriffe	52
3.1.3	Operationalisierung des Mogelns	54
3.2	Mogeln in der Schule	57
3.2.1	Die rechtliche Grundlage	58

3.2.2	Mogeln in unterschiedlichen Schulsystemen	61
3.2.2.1	Schulsysteme im Vergleich	61
3.2.2.2	Kulturvergleichende Studie von Evans, Craig und Mietzel	64
3.3	Überblick über die empirische Mogelforschung	67
3.3.1	Defizite in der deutschen Mogelforschung	67
3.3.1.1	Mogeln als Gegenstand empirischer deutscher Arbeiten	68
3.3.1.2	Mogeln als Gegenstand nicht-empirischer deutscher Arbeiten	71
3.3.1.3	Mogeln als Gegenstand empirischer amerikanischer Arbeiten	74
3.3.2	Erfassung der Mogelhäufigkeit	76
3.2.2.1	Methoden zur Messung der Mogelhäufigkeit	76
3.2.2.2	Angaben zur Mogelhäufigkeit	79
3.3.3	Mogeln in Abhängigkeit von Person- und Situationsmerkmalen	81
3.3.3.1	Mogeln und Merkmale der Person	81
3.3.3.2	Mogeln und Merkmale der Situation	88
3.3.4	Gründe für das Mogeln	90
3.4	Mogeltricks als Überlebenstaktiken in Schule und Gesellschaft	92
3.4.1	Mogeln als Reaktion auf Leistungsdruck	93
3.4.2	Mogeln als Spiel, Spaß und Sport	95
3.4.3	Mogeln als Frage der Moral	96
3.5	Zusammenfassung	98
4.	Moral	101
4.1	Aspekte der Moral	101
4.1.1	Zur Begriffsbestimmung	102
4.1.2	Interdisziplinäre Forschung	103
4.1.3	Kognition, Affekt und Verhalten	105
4.2	Moralische Entwicklung	107
4.2.1	Von der heteronomen zur autonomen Moral: Jean Piaget	107
4.2.2	Lawrence Kohlbergs Theorie der moralischen Entwicklung	112

4.2.2.1	Grundlagen der Theorie	112
4.2.2.2	Stufen der Moralentwicklung	114
4.2.2.3	Des Messen des <i>moralischen Urteils</i>	117
4.2.3	Weitere Forschungsansätze	119
4.2.4	Moral versus soziale Konvention	121
4.2.4.1	Moral und Konvention als unterschiedliche Regelkonzepte	121
4.2.4.2	Stufen der Entwicklung sozialer Konventionen	123
4.2.4.3	Zuordnung von Konflikten zu Regelkonzepten	126
4.3	Moralische Erziehung	128
4.3.1	Moralerziehung als Werterziehung	128
4.3.2	Moralische Erziehung in der Schule	132
4.3.3	Ansätze einer Just Community-Schule nach Kohlberg	136
4.4	Mogeln und Moral	138
4.4.1	Mogeln in der Theorie von J. Piaget	139
4.4.2	Mogeln als <i>Handlungsaspekt der Moral</i>	142
4.5	Zusammenfassung	145
5.	Die Fragestellung	149
6.	Untersuchung I: Was ist Mogeln?	153
6.1	Methode	153
6.1.1	Die Stichprobe	153
6.1.2	Das Material	154
6.1.2.1	Der Fragebogen	154
6.1.2.2	Das Interview	155
6.1.3	Die Durchführung	156
6.1.4	Datenanalyse und Auswertung	156
6.2	Darstellung der Ergebnisse	159
6.2.1	Quantitative Ergebnisse	159
6.2.1.1	Faktorenanalyse	159
6.2.1.2	Lehrer-Schüler-Vergleich	167
6.2.1.3	Vier Schüleraltersgruppen	182
6.2.1.4	Weitere Analysen	198
6.2.2	Qualitative Ergebnisse	198
6.2.2.1	Die Anmerkungen	198

6.2.2.2	Das Interview	201
6.3	Diskussion der Ergebnisse	208
6.4	Ausblick auf Untersuchung II	215
7.	Untersuchung II: Einstellungen zum Gebrauch von Spickzetteln	222
7.1	Methode	222
7.1.1	Die Stichprobe	222
7.1.2	Der Fragebogen	223
7.1.3	Die Durchführung	225
7.1.4	Datenanalyse und Auswertung	225
7.2	Darstellung der Ergebnisse	230
7.2.1	Die Bewertung der Situationen	230
7.2.1.1	Spickzettelvarianten	231
7.2.1.2	Gründe und Rechtfertigungen	235
7.2.1.3	Konsequenzen und Strafen	240
7.2.2	Die Bewertung der Aussagen	243
7.2.3	Der moralische Bezug: Die Begründungen	250
7.2.4	Die Diskrepanz zwischen Urteil und Handlungsbereitschaft	260
7.3	Diskussion der Ergebnisse	265
8.	Gesamtdiskussion und Ausblick	276
	Tabellenverzeichnis	282
	Abbildungsverzeichnis	286
	Literaturverzeichnis	292
	Anhang	322